

Anmeldung

bis spätestens **15. Oktober 2015** (nur über DKR)
zur Studientagung vom 25. bis 26. Oktober 2015

.....
Vor- und Zuname

.....
Straße

.....
PLZ und Wohnort

.....
Telefon / Telefax

.....
Mitglied der Gesellschaft

.....
Beruf

.....
Bekenntnis / Alter

Ankunft am um Uhr mit Bahn / Pkw

Abreise am um Uhr mit Bahn / Pkw

Übernachtung: EZ (25. – 26.10.2015)

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift

TAGUNGSGEBÜHR

Übernachtungen und Verpflegung **65,00** Euro
Studenten **30,00** Euro (nur gegen Bescheinigung)

ANMELDUNG

Mit angehängtem Anmeldeformular an die
Buber-Rosenzweig-Stiftung
Otto-Weiß-Straße 2, 61231 Bad Nauheim

Bei einer Absage nach dem 15. Oktober 2015
stellen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung.

ÜBERWEISUNGEN

Unter Angabe Ihres Vor- und Zunamens
Sparkasse Oberhessen
IBAN: DE50 5185 0079 0030 0810 05
BIC: HELADEF1FRI

ANREISE

Siehe beigefügte Anfahrtsskizze

BUBER-ROSENZWEIG-STIFTUNG
der Gesellschaften für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit



 Konrad
Adenauer
Stiftung

Anmeldung
bis spätestens **15. Oktober 2015** an:

FORUM JUNGER ERWACHSENER
Gesellschaften für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.



Otto-Weiß-Straße 2, 61231 Bad Nauheim
Fon 0 60 32 / 91 11-0, Fax 06032 / 91 11-25
FJE-presse@web.de
info@deutscher-koordinierungsrat.de
www.deutscher-koordinierungsrat.de/fje

STUDIENTAGUNG

Begegnung dreier Religionen

**Gemeinsame Verschiedenheit –
verschiedene Gemeinsamkeit**

25. - 26. Oktober 2015

im

Park Inn Köln City West
Innere Kanalstraße 15
50823 Köln

www.deutscher-koordinierungsrat.de/fje

FORUM JUNGER ERWACHSENER
Gesellschaften für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.



**Begegnung dreier Religionen
Gemeinsame Verschiedenheit –
Verschiedene Gemeinsamkeit**

Schon Martin Buber sprach vom Interesse am „Anderen“. Auch heute noch ist das Interesse an den anderen Religionen groß. Doch in der letzten Zeit flammt allerorts auch Angst und Hass gegenüber Andersgläubigen auf. Das zeigt, wie wichtig es ist, über die Traditionen, Schriften und Bräuche der großen monotheistischen Religionen ins Gespräch zu kommen, um diesen Vorurteilen entgegenzuwirken.

Wir wollen mit unserer Veranstaltung Brücken zwischen den Religionen bauen und dabei auch die Unterschiede zwischen ihnen bewusst wahrnehmen. Wir stellen dabei ganz konkrete Fragen: Wie sieht eine Synagoge, eine Moschee von innen aus? Fühlen Juden sich in Deutschland sicher? Mit welchen Vorurteilen haben Muslime im Alltag zu kämpfen? Wie können Juden, Christen und Muslime miteinander ins Gespräch kommen?

Wir laden Euch ein, über diese und weitere Fragen mit uns in den Dialog zu treten und offen und neugierig mit unseren Referenten und Referentinnen zu diskutieren.

Mirjam Blumenschein
Dr. Johannes Christian Koecke
Rudolf W. Sirsch

P r o g r a m m

Sonntag, den 25. Oktober 2015

- | | |
|-----------|---|
| 14.00 Uhr | Begrüßung |
| 14.15 Uhr | Gemeinsames und Trennendes.
Erfahrungen seit den Anfängen in
Deutschland
<i>Günter B. Ginzler, Köln</i> |
| 15.30 Uhr | Diskussion |
| 16.00 Uhr | Fahrt zur Synagoge |
| 16.30 Uhr | Besuch und Gespräch in der Kölner
Synagoge
<i>Israel Meller, Köln</i> |
| 18.00 Uhr | Abendessen |
| 19.00 Uhr | So fremd und doch so nah.
Juden und Muslime in Deutschland
Lesung mit <i>Lamyia Kaddor &
Michael Rubinstein</i> |

Montag, den 26. Oktober 2015

- | | |
|-----------|---|
| 9.00 Uhr | Muslimisches Leben in Deutschland
Ganz anders und doch mitten drin
u. a. mit Besuch einer Moschee und
eines Bildungswerkes
<i>Rabeya Müller, Köln</i> |
| 12.00 Uhr | Mittagessen
Anschl. Ende der Tagung und Abreise |

ANMELDUNG

Bitte senden Sie diese Anmeldung per Post,
an die Faxnummer 06032 / 9111-25, oder
melden Sie sich per E-Mail an:
info@deutscher-koordinierungsrat.de

An der Studientagung

**Begegnung dreier Religionen
Gemeinsame Verschiedenheit –
Verschiedene Gemeinsamkeit**

nehme ich gerne teil.

Haben Sie Fragen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter
Telefon 06032 / 9111-0

**Rücksendung bitte bis
spätestens 15. Oktober 2015**